Cladonia parasitica und Nachweise anderer seltener und gefährdeter Flechten in Schleswig-Holstein

Patrick Neumann & Christian Dolnik

Kurzfassung

Im Zuge der Kartierungen für einen ersten Verbreitungsatlas der Flechten Schleswig-Holsteins konnten erneut zahlreiche Nachweise seltener und bemerkenswerter Arten erbracht werden, hierunter der Erstnachweis für die Rinden-Gelbflechte (*Xanthomendoza huculica*), ein Wiederfund der Eichen-Säulenflechte (*Cladonia parasitica*) sowie Funde bislang sehr selten nachgewiesener Arten wie *Agonimia flabelliformis*, *Bacidina phacodes*, *Normandina acroglypta*, *Ramalina baltica*, und *Toniniopsis bagliettoana*.

Abstract: *Cladonia parasitica* and records of other rare and threatened lichens species in Schleswig-Holstein

In the context of the surveys for a first atlas of the distribution of lichens in Schleswig-Holstein, numerous rare and remarkable species were recorded, including a first record of *Xanthomendoza huculica,* a new discovery of *Cladonia parasitica* as well as findings of previously very rarely recorded species such as *Agonimia flabelliformis*, *Bacidina phacodes*, *Normandina acroglypta*, *Ramalina baltica*, and *Toniniopsis bagliettoana*.

Nomenklatur: Wissenschaftliche Namen: Printzen et al. (2022), Deutsche Namen: Cezanne et al. (2016)

1. Einleitung

Im Zuge der Kartierungen für die Erstellung eines ersten Verbreitungsatlas der Flechten Schleswig-Holsteins konnten erneut einige Nachweise teils seltener bzw. bisher ungenügend bekannter Arten erbracht werden, von denen eine Auswahl hier vorgestellt werden soll. Zu den besonders bemerkenswerten Funden gehört die Eichen-Säulenflechte (*Cladonia parasitica*), die auf einer Wiese am Rande des Kummerfelder Geheges im Kreis Pinneberg beobachtet werden konnte. Die Art wird bereits bei Jaap (1903) erwähnt, später auch von Erichsen (1905, 1934) – damals unter dem Namen *C. delicata*. Die Art besiedelt vornehmlich alte Eichenstubben und war auch früher bei uns sehr selten. Rezente Vorkommen in Schleswig-Holstein waren bis zum aktuellen Fund nicht bekannt – die Einstufung in der Roten Liste als vom Aussterben bedroht beruht auf einer Fehlbestimmung.

Die intensive Erfassung der Flechtenflora Schleswig-Holsteins erbrachte in jüngster Zeit Wiederfunde zahlreicher verschollen bzw. ausgestorben geglaubter Arten sowie Neunachweise von mehr als 50 bei uns bisher nicht bekannter Taxa (Neumann et al., im Druck). Zum Ende des Jahres 2022 wurden in den letzten Jahren erhobene Kartierdaten in die dem Landesamt für Landwirtschaft und ländliche Räume zur Verfügung gestellte Funddatenbank integriert, sodass diese in der aktuellen Fassung von November 2022 nun ca. 78.000 Datensätze umfasst.

2. Aufbau der Eintragungen und verwendete Abkürzungen

Informationen zu Funden der einzelnen Arten werden unter Angabe des Messtischblatt-Quadranten (Topographische Karte 1:25.000), des Kreises (KFZ-Kennzeichen), des genauen Fundortes, Substrates, des Datums (Monat/Jahr) und des Namenskürzels des Finders angegeben. Hinter dem Sippennamen folgen die Einstufungen in die Rote Liste (RL) von Schleswig-Holstein (Dolnik et al. 2010); die verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

0 ausgestorben oder verschollen

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

R extrem selten

D Daten zu Verbreitung und Gefährdung ungenügend

G Gefährdung anzunehmen

* ungefährdet

\- Art nicht in Roter Liste von 2010

neu Neunachweis

Mit den Flechten sehr nahverwandte, aber nicht lichenisierte sowie flechtenparasitierende (lichenicole) Pilze werden teils ebenfalls durch die Lichenologie erfasst; sie werden durch ein entsprechendes, dem Artnamen vorangestelltes Symbol gekennzeichnet:

* flechtenparasitierender (lichenicoler) Pilz

˟ saprophytisch lebender Pilz

Angaben zu aktuell bekannten Nachweisen beziehen sich auf die Funddatenbank (Stand November 2022, ca. 78.000 Datensätze) sowie seitdem erfasste, noch nicht in die Datenbank integrierte Funde.

3. Die einzelnen Sippen

***Absconditella delutula* (Nyl.) Coppins & H.Kilias – RL SH R**

1321/2 SL: Barslund, Barslunder Moor, offene Torffläche auf Plaggfläche in Feuchtheide, 10/22, CD.

***Agonimia flabelliformis* Halda, Czarnota & Guzow-Krzem. – RL SH -**

1525/3 RD: Altenhof, Altwaldrest am Goossee, auf Buche, soz. *Enterographa crassa*, *E. hutchinsiae*, 10/22, PN.

1727/2 PLÖ: Rastorf, Altbuchenbestand an der Schwentine, soz. *Enterographa hutchinsiae*, *Pseudosagedia borreri*, 04/22, PN.

1824/2 RD: Brammer, Holtdorfer Gehege, Buchenwaldrest im Nordteil, mehrfach auf Buche und Eiche, 02/23, PN.

1829/1 OH: Malente, Altwaldrest am Dieksee, auf Buche, soz. *Enterographa hutchinsiae*, *Pseudosagedia borreri*, 07/22, PN.

1829/2 OH: Sielbeck, Altbuchenbestand am Ukleisee, auf Buche, soz. *Bacidina phacodes*, *Enterographa hutchinsiae*, *Pseudosagedia borreri*, 05/22, PN.

2030/3 OH: Ratekau, Altwaldrest im Riesebusch an der Schwartau, auf Buche, soz. *A. allobata*, 06/22, PN.

***Agonimia tristicula* (Nyl.) Zahlbr. – RL SH -**

1727/4 PLÖ: Preetz, Klosterkirche, Kirchhofsmauer, auf Mörtel, 12/22, CD.

1828/3 PLÖ: Plön, Prinzeninsel, Friedhof am alten Apfelgarten, Mörtel von Grabsteineinfassung, 10/22, PN.

2330/3: RZ: Mölln, Mörtelkrone von Mauer in der Seestraße, 07/22, PN & CD.

***Anaptychia ciliaris* (L.) Körber – RL SH 2**

1222/4 SL: Großsolt, Eschen und Eichen am Weg Am Treßsee, 9/22, CD.

1830/4 OH: Sierhagen, Alteiche am Straßenrand im Sierhagener Weg, 07/22, PN.

***Anisomeridium biforme* (Schaer.) R.C.Harris – RL SH 1**

1828/2 PLÖ: Niederkleveez, Esche am Ufer des Suhrer Sees, 07/22, PN.

***Aquacidia viridifarinosa* (Coppins & P.James) Aptroot – RL SH D**

(*Bacidia viridifarinosa* Coppins & P.James)

1222/1 SL: Handewitter Forst, Eiche in Altwaldrest am Ostrand, 08/22, PN.

2224/2 PI: Kummerfeld, alte Eiche am Waldweg im Kummerfelder Geheges, 11/22, CD, PN.

****Arthonia molendoi* (Frauenfeld) R.Sant. – RL SH -**

1223/2 SL: Grundhof, Kirchhofsmauer, parasitisch auf *Caloplaca arnoldii,* 11/22, CD.

***Arthonia phaeobaea* (Norman) Norman – RL SH R**

1520/1 NF: Husum, Mündung Husumer Au, Küstenbefestigung, auf Granit, 08/22, CD.

****Arthonia phaeaeophysciae* Grube & Matzer – RL SH -**

0916/1 NF: List, Leuchtturm am Westerellenbogen, auf *Phaeophyscia orbicularis* auf den Treppenstufen, 07/22, CD.

***Arthopyrenia analepta* (Ach.) A. Massal. – RL SH 1**

1922/2 IZ: Pulserdamm, Wald zwischen Pulserdamm und Kammerhorst, Hainbuche, 11/22, CD.

1222/2 SL: Husby, Husbyries, mehrfach auf Buche, 11/22, CD.

1621/2 SL: Bergenhusen, Wald bei Brunsholm, auf Buche, 11/22, CD.

***Aspicilia cinerea* (L.) Körb. – RL SH 2**

1729/3 PLÖ: Dannau, Feldsteinmauer bei der Grundschule, 07/22, PN.

1830/4 OH: Neustadt, NSG Neustädter Binnenwasser, Granitblock auf Grünlandkuppe, 07/22, PN.

Nachdem in den vergangenen Jahren ausschließlich die äußerst ähnliche Schwesterart *Aspiciliella intermutans* (*Aspicilia intermutans*) gefunden wurde und vermeintliche Funde von *A. cinerea* zu dieser revidiert werden mussten (Neumann & Dolnik 2022), konnte nun auch *A. cinerea* sicher nachgewiesen werden. Die Bestimmung erfolgte anhand der Pyknosporen, die bei dem Fund vom Neustädter Binnenwasser 16–22 µm messen und somit deutlich länger sind als die von *A. intermutans* (7–12 µm). Die Art ist bei uns mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr selten.

***Bacidia friesiana* (Hepp) Körb. – RL SH 0**

2128/1 SE: Dreggers, Holunder an der Tegelbek, 10/22, PN.

Die bislang als verschollen geglaubte Art konnte erst jüngst wieder für Schleswig-Holstein nachgewiesen werden (vgl. Neumann et al., im Druck).

***Bacidina phacodes* (Körb.) Vezda – RL SH 1**

(*Bacidia phacodes* Körb.)

1321/4 NF: Pobüller Bauernwald, mehrfach auf Buchen in Altwaldbeständen, soz. *Gyalecta carneola*, *Scutula circumspecta*, 01/22, PN.

1725/1 RD: Emkendorf/Brux, Alteiche in Altwaldrest östlich Gut, 04/22, PN.

1829/2 OH: Sielbeck, Altbuchenbestand am Ukleisee, auf Buche, soz. *Agonimia flabelliformis*, *Enterographa hutchinsiae*, *Pseudosagedia borreri*, 05/22, PN.

***Biatora globulosa* (Flörke) Fr. – RL SH 1**

(*Lecania hyalina* (Fr.) R.Sant.)

2430/2 RZ: Gudow, alte Esche neben Teich östlich Gut, 06/21, PN.

***Blastenia coralliza* (Arup & Åkelius) Arup, Søchting & Frödén - RL SH R**

(*Caloplaca coralliza* Arup & Akelius)

1222/2 SL: Husby, Husbyries, auf Erle, 11/22, CD.

1222/4 SL: Großsolt, Eschen und Eichen am Weg Am Treßsee, 09/22, CD.

1424/2 SL: Stubbe, alte Eiche am Wegesrand am Gut, soz. *Chaenotheca hispidula*, *Pachnolepia pruinata*, 11/22, PN.

***Bryostigma lapidicola* (Taylor) S.Y.Kondr. & Hur – RL SH 2**

(*Arthonia muscigena* Th. Fr.)

1622/1 SL: Meggerdorf, Meggerkoog, auf stehendem Pappeltotholz in einem Erlenbruchwald, 12/22, CD.

2026/1 SE: Wildpark Eekholt, Holunder am Wanderweg nahe der Osterau, 08/22, PN.

2127/4 SE: Nütschau, Kleiner Elfenberg an Trave, auf Holunder, 03/22, CD.

2128/1 SE: Dreggers, Holunder an der Tegelbek, 10/22, PN.

***Chaenotheca hispidula* (Ach.) Zahlbr. – RL SH 0**

1424/2 SL: Stubbe, alte Eiche am Wegesrand am Gut, soz. *Ramalina pollinaria*, *Pachnolepia pruinata*, 11/22, PN.

1524/1 SL: Louisenlund, Alteiche am Straßenrand, soz. *Chaenotheca brachypoda*, *Chrysothrix candelaris*, 11/22, PN.

Sehr seltene aber auch leicht zu übersehene Art. Sie konnte erst jüngst für Schleswig-Holstein sicher nachgewiesen werden – historische Angaben in Erichsen (1957) beruhen nach einer Herbarüberprüfung der wenigen Belege in KIEL auf Verwechslung mit *Chaenotheca chlorella* (vgl. Neumann et al., im Druck). Am hier genannten Fundort wurde die Art bereits im Mai 2020 beobachtet, jedoch erst nach einer erneuten Aufsammlung korrekt bestimmt.

***Cladonia callosa* Harm. – RL SH R**

(*Cladonia fragilissima* Østh. & P.James)

1321/1 SL: Seeland, geplaggte Heidefläche am Seelandmoor, TLC: Grayansäure, 10/22, CD.

1420/1 NF: Ahrenshöft, Trockenrasen in aufgelassener Kiesgrube, 01/23, PN.

1922/4 IZ : Schenefeld, in großen Mengen auf einem Reetdach, TLC: Grayansäure, 06/22, CD.

In Heidegebieten und Sandtrockenrasen konnte die Art in den letzten Jahren mehrfach nachgewiesen werden (Neumann & Dolnik 2020), Vorkommen auf Reetdächern lagen bisher nicht vor.

***Cladonia parasitica* (Hoffm.) Hoffm. RL SH 1**

2224/2 PI: Ellerhop, auf morschem Eichenstubben auf einer Wiese an der Bilsbek nördlich des Kummerfelder Geheges, 11/22, CD, PN.

In Erichsen (1957) wird die Art noch als im Jungmoränengebiet und der Geest zerstreut an Eichenstümpfen und Baumbasen vorkommend beschrieben. In Jacobsen (1992) werden keine Nachweise nach 1975 aufgeführt und danach erfolgten unseres Wissens keine Nachweise in Schleswig-Holstein, so dass es sich bei dieser auch bundesweit seltenen Flechte um einen sehr bemerkenswerten Wiederfund handelt. Die Einstufung in Kategorie 1 der aktuellen Roten Liste resultiert aus einer Fehlbestimmung.

***Coniocarpon cinnabarinum* DC. – RL SH 0**

(*Arthonia cinnabarina* (DC.) Wallr.)

1421/2 SL: Süderhackstedter Bauernwald, auf Hainbuche im zentralen Bereich, soz. *Phaeographis inusta*, 01/23, PN.

Atlantische, sehr dekorative Art, die jüngst in mehreren sehr luftfeuchten Eichen-Hainbuchen-Wäldern (FFH-Lebensraumtyp 9160) im Bereich der Geest nachgewiesen werden konnte (Neumann et al., im Druck).

***Dibaeis baeomyces* (L.f.) Rambold & Hertel – RL SH 1**

1320/4 NF: NSG Löwenstedter Sandberge, kiesiger Offenboden in Plaggfläche nördlich des ehemaligen Bahndammes, 01/23, PN.



Abb 39: Die Eichen-Säulenflechte (*Cladonia parasitica*) ist typisch für morsche alte Eichenholzstubben, die sie mit feinen, schwammig-zarten Podethien überzieht. Der einzige aktuelle Nachweis in Schleswig-Holstein stammt von einer Wiese an der Bilsbek am Kummerfelder Gehege, Kreis Pinneberg. (Foto: C. Dolnik)

******Epithamnolia longicladoniae* (Diederich & van den Boom) Diederich & Suija – RL SH -**

1215/4 NF: Hörnum auf Sylt, Dünen südlich Leuchtturm, auf *Cladonia furcata*, leg. 01/19, det. 10/22, CD.

***Graphis elegans* (Sm.) Ach. – RL SH 1**

1321/4 SL: Rupel, Pobüller Bauernholz, auf altem Ilex am Südrand des Naturschutzgebietes, 02/23, PN.

Die von der häufigen Gewöhnlichen Schriftflechte (*G. scripta*) u. a. durch die längsgefurchten Apothecienränder sowie das Vorhandensein der Flechtensäure

Norstictin unterscheidbare Art war seit vielen Jahren in Schleswig-Holstein lediglich von einem einzigen Baum (ebenfalls *Ilex*) aus dem Pobüller Bauernholz bekannt (Dolnik 2005). Sie konnte nun unweit von diesem auf einem zweiten Baum gefunden werden, nachdem trotz intensiver Suche auch in anderen flechtenreichen Wäldern mit geeigneten Standortbedingungen keine weiteren Nachweise dieser atlantischen Art erbracht werden konnten.

***Gyalecta carneola* (Ach.) Hellb. – RL SH 1**

(*Pachyphiale carneola* (Ach.) Arnold)

1421/2 SL: Süderhackstedter Bauernwald, auf Buche im zentralen Bereich, soz. *Neckera complanata*, *Thelotrema lepadinum*, 01/23, PN.

1421/3 NF: Gehege Immenstedt, Altwaldrest im Nordteil, auf Buche, 03/22, PN.

Die extrem seltene Art weist eine starke Waldbindung auf und wurde rezent lediglich in drei Altwaldbeständen auf der Schleswiger Geest (Handewitter Forst, Pobüller Bauernholz, Büschauer Holz) gefunden (vgl. Neumann & Dolnik 2019). Nun konnte sie in zwei weiteren Wäldern unter ähnlichen Standortbedingungen nachgewiesen werden.

***Kuettlingeria albolutescens* (Nyl.) I.V.Frolov, Vondrak & Arup – RL SH -**

0916/3 NF: List, Ellenbogendüne, an Betonsockel der Wetterstation, 07/22, CD.

1217/3 NF: Wrixum auf Föhr, Mörtel einer Gartenmauer am Karkstieg, 08/22, CD.

Diese Art war in Schleswig-Holstein bisher nur von Helgoland bekannt, wo sie 2011 nachgewiesen werden konnte (Schiefelbein et al. 2014).

****Laeviomyces pertusariicola* (Nyl.) D.Hawksw. – RL SH -**

Lichenodiplis pertusariicola (Nyl.) Diederich

1930/1 OH: Haffkrug, Waldgebiet Neukoppel, auf *Pertusaria leioplaca* auf Buche, 08/22, PN.

In Deutschland bisher sehr selten nachgewiesener flechtenbewohnender Pilz mit starker Bindung an epiphytische Arten der Gattung *Pertusaria*. In der Roten Liste (Dolnik et al. 2010) ist die Art nicht verzeichnet, sie wurde jedoch früher bereits aus Schleswig-Holstein angegeben (Hawksworth 1975). Der hier aufgeführte Fund ist der einzige aktuelle Nachweis aus Schleswig-Holstein.

***Lecania turicensis* (Hepp) Müll.Arg. – RL SH D**

1727/4 PLÖ: Preetz, Klosterkirche, Kirchhofsmauer, auf Mörtel, 12/22, CD.

In der Roten Liste für Schleswig-Holstein (Dolnik et al. 2010) wird die Art als sehr selten geführt. In den laufenden Kartierungen konnte sie viele Jahre nicht

nachgewiesen werden, weshalb der Datenbestand als unzureichend (D) eingestuft wurde. Nach jetzigem Stand muss sie als extrem selten betrachtet werden.

***Lecanora intumescens* (Rebent.) Rabenh. – RL SH 1**

1730/3 OH : Kükelühn, Baumgruppe auf Hügel in Wiese, mehrere Lager an alter Buche, TLC: Psorom, Atranorin, Zeorin, 07/22, CD.

***Lecanora soralifera* (Suza) Räsänen – RL SH neu**

1319/1 NF: Büttjebüll, auf Raseneisenerz am Naturdenkmal, Erstnachweis für SH, 01/20, PN.

1524/1 SL: Louisenlund, auf Grabstein des kleinen Friedhofs am Waldrand, 05/20, PN.

1925/2 NMS: Neumünster, Denkmal im Friedenshain (Stadtwald), auf Silikatblock, 03/20, PN & CD.

2020/1 HEI: Marne, Kleinbahn Marne – St. Michaelisdonn, auf Gleisschotter, 05/21, CD.

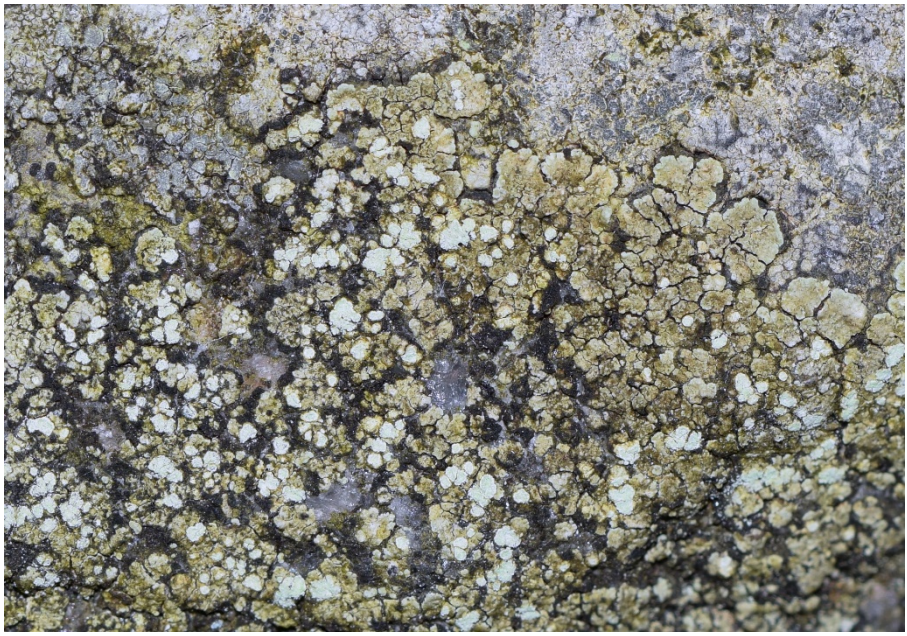


Abb. 40: Die Sorediöse Kuchenflechte (*Lecanora soralifera*) auf Granitblock im Friedenshain in Neumünster. Die Art ist aufgrund des usnin-grünen Thallus sowie der auffälligen Sorale leicht erkennbar (Foto: P. Neumann).

***Lepraria membranacea* (Dicks.) Vain. – RL SH D**

1925/2 NMS: Neumünster, Denkmal im Friedenshain (Stadtwald), auf Silikatblock, 03/20, CD & PN.

***Micarea peliocarpa* (Anzi) Coppins & R.Sant. – RL SH 2**

1925/2 NMS: Neumünster, Denkmal im Friedenshain (Stadtwald), mehrfach auf Silikatblock, 03/20, CD & PN.

***Micarea polycarpella* (Erichsen) Coppins Palice – RL SH 0**

1320/4 NF: NSG Löwenstedter Sandberge, Plaggfläche nördlich des ehemaligen Bahndammes, auf Kieselsteinen, 01/23, PN.

Die recht unscheinbare Art wurde erst jüngst wieder in Schleswig-Holstein nachgewiesen (vgl. Neumann et al., im Druck).



Abb. 41: Die Gescheckte Erzgebirgsflechte (*Miriquidica leucophaea*) auf Gedenkstein im Friedenshain in Neumünster (Foto: P. Neumann).

***Micarea subviridescens* (Nyl.) Hedl. – RL SH R**

1116/2 NF: Morsum auf Sylt, Morsum-Kliff, Heidehumus-Abbruchkante, TLC: Prasinasäure-Komplex, 10/22, CD.

1223/2 SL: Husby, Husbyries, Knickwall am Waldrand, soz. *Cladonia caespiticia*, TLC: Prasinasäure-Komplex, 11/22, CD.

1525/3 RD : Altenhof, Buchenwald westl. Goosseeniederung, Böschung an Waldweg, soz. *Cladonia caespiticia*, *Trapeliopsis pseudogranulosa*, 10/22, PN.

1621/2 SL: Bergenhusen, Wald bei Brunsholm, Abbruchkante einer Grube, TLC: Prasinasäure-Komplex, 11/22, CD.

***Miriquidica leucophaea* (Rabenh.) Hertel & Rambold – RL SH neu**

1925/2 NMS: Neumünster, Denkmal im Friedenshain (Stadtwald), mehrfach auf Silikatblöcken, 03/20, PN & CD.

Erstnachweis der Art für Schleswig-Holstein; ein weiterer Fund von einem Megalithgrab bei Kampen/Sylt wurde bereits durch (Dolnik & Neumann 2021) veröffentlicht.

***Multiclavula vernalis* (Schwein.) R.H.Petersen RL SH -**

1120/1 NF: Ladelund, Tongrube nördlich Ladelund, beweideter alter Grubenteich, 03/22, CD, PN.

Die Art wurde bisher schon von Pilzkundlern in Schleswig-Holstein nachgewiesen.

×*Mycoporum antecellens* (Nyl.) R.C.Harris – RL SH D

1423/3 SL: Gehege Pöhl, Altwaldrest, auf Buche, 05/22, PN.

***Normandina acroglypta* (Norman) Aptroot – RL SH R**

1216/4 NF: Borgsum auf Föhr, Vogelkoje, an Silberpappel, 08/22, CD.

Die Art wurde von Erichsen 1929 in einer Vogelkoje bei Alkersum auf Föhr gesammelt und 1936 als neue Art *Thelidium erichsenii* beschrieben. Erst vor wenigen Jahrzenten wurde erkannt, dass das Taxon synonym zu der älteren aus Norwegen beschriebenen und im ozeanischen Europa verbreiteten *Normandina acroglypta* ist. Alkersum selber hat keine Vogelkoje. Mit Unterstützung des Eigentümers konnte jedoch in der nicht mehr aktiven Borgsumer Vogelkoje ein kleiner Restbestand von 5 Lagern auf 2 Silber-Pappeln gefunden werden. Vermutlich ist auch die Borgsumer Vogelkoje der Sammelort von Erichsen, da sie relativ nah an Alkersum liegt – wie aber auch die Akerumer Vogelkoje, in der die Art trotz geeigneter Habitatbäume nicht gefunden wurde. Erichsen sammelte die Art mehrfach auf Zitterpappel und verteilte Exsicate in mehrere Sammlungen. Der damals große Bestand ist demnach stark zusammengebrochen. Einen weiteren Nachweis der Art gab es von Brand 1977 von Sylt (Brand & Ketner-Oostra 1983) und in der aktuellen Landeskartierung liegen nur drei jüngere Angaben vom

Festland vor, so dass die Art derzeit als sehr selten eingestuft wird. Der Bestand in der Borgsumer Vogelkoje ist demnach stark zurückgegangen.

***Ochrolechia parella* (L.) A. Massal. – RL SH 2**

1015/4 NF: Wenningstedt auf Sylt, Friesenhof, mehrfach auf Granit von Feldsteinen des alten Friesenwalls, 07/22, CD.

1120/3 NF: Ladelund, Findlingsmauer des Kirchhofes, mehrfach auf Granit, 03/22, PN, CD.

***Peltigera ponojensis* Gyelnik – RL SH R**

2030/2 OH: Niendorf, Dünen am Ostseestrand, humoser Dünensand, 10/22, CD.



Abb. 42: Wiederfund vom Spitzen Muschlschüppchen (*Normandina acroglypta*) in der Borgsumer Vogelkoje auf Föhr auf einem mit Moos bewachsenem Silberpappelstamm nach 93 Jahren (Foto: C. Dolnik).

[x]*Peridiothelia grandiuscula* (Anzi) D.Hawksw. – RL SH neu

1630/4 OH: Weißenhaus, Ulme an Straße nach Wasbuck, 05/21, PN.

Erstnachweis für Schleswig-Holstein. Unscheinbarer Pilz mit schwärzlichen Perithecien. Von der bei uns auf älteren Linden recht verbreiteten *Peridiothelia fuliguncta* durch größere Sporen unterschieden.

***Phlyctis argena* (Spreng.) Flot. – RL SH ***

1320/4 NF: Drelsdorf-Osterfeld, Eiche am Straßenrand, 01/23, PN.

Häufige und auffällige Art, die oftmals schon als kreisrunder, weißer Fleck auf glatter Borke von Laubbäumen in luftfeuchter Lage auffällt. Der aufgeführte Fund ist insofern bemerkenswert, als das es sich hier um reichfruchtende Exemplare handelt, während die Art in den letzten Jahrzehnten bei uns ausschließlich steril beobachtet werden konnte.

***Porpidia macrocarpa* (DC.) Hertel & A.J.Schwab – RL SH 2**

1925/2 NMS: Neumünster, Denkmal im Friedenshain (Stadtwald), auf Silikatblock, 03/20, PN & CD.

Bei uns offenbar sehr seltene Art mit nur wenigen aktuellen Nachweisen.

***Protoparmelia oleagina* (Harm.) Coppins – RL SH D**

1830/4 OH: Sierhagen, Eiche auf Ackerfläche nördlich Gut, 01/22, CD & PN.

***Pseudosagedia borreri* (Trevis.) Hafellner & Kalb – RL SH 0**

(*Porina borreri* (Trevis.) D.Hawksw. & P.James)

1424/2 SL: Büstorf, Waldbestand am südlichen Schleiufer, auf Buche, soz. *Enterographa crassa*, *E. hutchinsiae*, 11/21, PN.

1725/1 RD: Emkendorf/Brux, Alteiche in Altwaldrest östlich Gut, 04/22, PN.

1727/2 PLÖ: Rastorf, Altbuchenbestand an der Schwentine, soz. *Enterographa hutchinsiae*, 04/22, PN.

1829/1 OH: Malente, Altwaldrest am Dieksee, auf Buche, soz. *Enterographa hutchinsiae*, 07/22, PN.

1829/2 OH: Sielbeck, Altbuchenbestand am Ukleisee, auf Buche, soz. *Bacidina phacodes*, *Enterographa hutchinsiae*, *Pseudosagedia borreri*, 05/22, PN.

Die Olivgrüne Kernflechte gehört zu den bei uns sehr seltenen Arten und wurde rezent nur an wenigen Fundorten nachgewiesen. Sie scheint eine hohe Bindung an ozeanisch getönte Standorte aufzuweisen, wie sie z. B. an der Ostseeküste sowie im Uferbereich der ostholsteinischen Seen zu finden sind.

***Ramalina baltica* Lettau – RL SH 0**

1727/2 PLÖ: Weinbergsiedlung, auf Alteiche im Totenredder, soz. *Pachnolepia pruinata, Ramalina pollinaria*, 04/22, PN.

***Ramalina lacera* (With.) J.R.Laundon RL 1**

1632/1 OH: Lütjendbrode, an jungen Eschen am Straßenrand beim Hof Eichtal, TLC: Bourgeansäure, Evernsäure, 05/22, CD.

***Ramalina pollinaria* (Westr.) Ach. – RL SH 2**

1424/2 SL: Stubbe, alte Eiche am Wegesrand am Gut, soz. *Chaenotheca hispidula*, *Pachnolepia pruinata*, 11/22, PN.

1727/2 PLÖ: Weinbergsiedlung, auf Alteiche im Totenredder, soz. *Pachnolepia pruinata, Ramalina pollinaria*, 04/22, PN.

1830/4 OH: Sierhagen, Eiche auf Rasenfläche neben alter Gärtnerei, 01/22, CD & PN.

1926/2 PLÖ: Altbokhorst, Alteiche am Straßenrand, 11/22, PN.

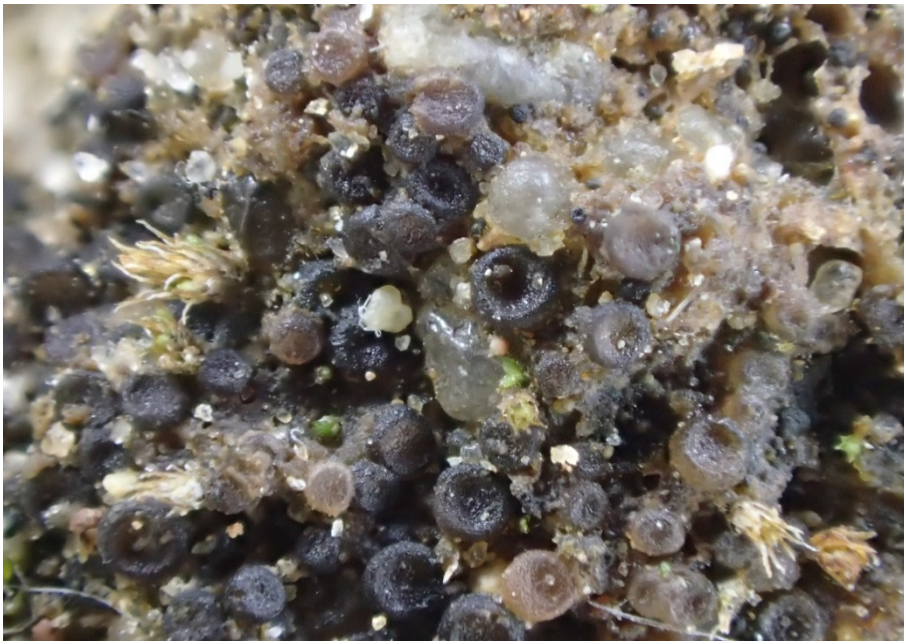


Abb. 43: Die Kelch-Gallertflechte (*Scythinum biatorinum*) wächst auf kalkreichem Sand. Die Fruchtkörper sind nur wenig größer als die Sandkörner. (Foto: C. Dolnik)

***Scutula circumspecta* (Vain.) Kistenich, Timdal, Bendiksby & S.Ekman – RL SH 0**

(*Bacidia circumspecta* (Vain.) Malme)

1824/2 RD: Brammer, Holtdorfer Gehege, Buchenwaldrest im Nordteil, mehrfach auf Buche, 02/23, PN.

***Scytinium biatorinum* (P.M.Jørg.) Otálora, P.M.Jørg. & Wedin – RL SH neu**

(*Leptogium biatorinum* (Nyl.) Leight.)

1927/2 SE: Damsdorf, Kiesgrube nördlich Damsdorf, basenreicher Sand an einem Teichrand, 02/23, CD.

Nach dem Erstnachweis der Art in Neumann et al. (im Druck) ist dies der zweite Fund in Schleswig-Holstein.



Abb. 44: Die seltene Schraders Gallertflechte (*Leptogium schraderi*) wächst als unscheinbare schwarzgraue Kruste auf Mörtel der Mauerkrone der Kirchhofsmauer in Wohltorf. Sie gehört zu den Flechten, die an Stelle von Algen mit Cyanobakterien eine Symbiose bilden und daher im trockenen Zustand schwärzlich und im feuchten aufgequollenen Zustand dunkelgrün und etwas glibberig sind (Foto: C. Dolnik).

***Scytinum schraderi* (Bernh.) Otálora, P.M.Jørg. & Wedin – RL SH R**

(*Leptogium schraderi* (Bernh.) Nyl.)

0916/3 NF: List, Ellenbogendüne, an Betonsockel der Wetterstation, 07/22, CD.

1217/3 NF: Wrixum auf Föhr, Mörtel einer Gartenmauer am Karkstieg, 08/22, CD.

1726/1 RD: Flintbek, Voorde, Mauer am Straßenrand, in feuchten Mörtelfugen, 01/22, CD.

2427/4 RZ: Wohltorf, Heilig-Geist-Kirche, reichlich auf weichem Mörtel der Kirchhofsmauer, 10/22, CD.

***Thelopsis rubella* Nyl. – RL SH 0**

1424/2 SL: Büstorf, Waldbestand am südlichen Schleiufer, auf sehr alter Buche, soz. *Enterographa hutchinsiae*, *Pachnolepia pruinata*, 11/21, PN.

Deutschlandweit vom Aussterben bedrohte Art mit sehr starker Bindung an alte Waldstandorte. Sie wurde erst jüngst im Handewitter Forst sowie im Gehege Pöhl wiederentdeckt (vgl. Neumann et al., im Druck).



Abb. 45: Die Rinden-Gelbflechte (*Xanthomendoza huculica*) hat schwalbennestartig gewölbte Randsorale, die für die Art typisch sind. Sie wurde in Tarbek als neu für Schleswig-Holstein gefunden (Foto: C. Dolnik).

***Toniniopsis bagliettoana* (A.Massal. & De Not.) Kistenich & Timdal – RL SH 1**

(*Bacidia bagliettoana* A.Massal. & De Not.)

1826/2 RD: Bissee, basenreicher Magerrasen in aufgelassener Auskiesung, 05/22, PN.

Bei uns sehr seltene Art mit nur wenigen Nachweisen, die bislang allesamt von basenreichen Trockenrasen der Spülfelder entlang des Nord-Ostsee-Kanals stammen.

***Xanthomendoza huculica* (S.Y.Kondr.) Diederich – RL SH neu**

(*Oxneria huculica* S.Y.Kondr.)

1727/2 SE: Tarbek, auf alter Ulme an Dorfstraße, 01/23, CD.

Dies ist der erste Nachweis in Schleswig-Holstein dieser in Süddeutschland verbreiteten Flechte, die möglicherweise gerade ihr Areal ausweitet.

Literatur

Brand, A. M. & Ketner-Oostra, R. (1983): Survey of the lichen flora of the larger Wadden Sea islands and coastal areas. – In: Dijkema, K. S. & Wolff, W. J. (Hrsg.): Flora and vegetation of the Wadden Sea islands and coastal areas, S. 400–411, Rotterdam.

Dolnik, C. (2005): *Agonimia allobata* und Nachweise andere seltener Flechten aus Schleswig-Holstein. Kieler Notiz. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb. 33: 90–97.

Dolnik, C., Stolley, G. & Zimmer, D. (2010): Die Flechten Schleswig-Holsteins – Rote Liste. 3. Fassung. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), Flintbek: 106 S.

Dolnik, C. & Neumann, P. (2021): Flechtenkartierung Sylt (Nord) vom 17.–20.10.2020. Herzogiella 8: 60–70.

Erichsen, C. F. E. (1957): Flechtenflora von Nordwestdeutschland. Gustav Fischer, Stuttgart: 411 S.

Erichsen, C. F. E. (1905): Beiträge zur Flechtenflora der Umgegend von Hamburg und Holsteins. Ver. Natur. Ver. Hamb. 3, Folge XIII. 44–104.

Erichsen, C. F. E. (1934): Zur Flechtenflora von Schleswig-Holstein und des Gebiets der Unterelbe. Schriften Naturwiss. Ver. Schleswig-Holstein 20(2): 335–356.

Hawksworth, D. L. (1975): A revision of lichenicolous fungi accepted by Keissler in *Coniothecium*. – Transactions of the British Mycological Society 65(2): 219–238.

Jaap., O. (1903): Beiträge zur Flechtenflora der Umgegend von Hamburg. Verh. Naturw. Ver. Hamb. 3, Folge X. 20–57.

Jacobsen, P. (1992): Flechten in Schleswig-Holstein: Bestand, Gefährdung und Bedeutung als Bioindikatoren. Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schleswig-Holstein Hamb. 42: 234 S.

Neumann, P. & Dolnik, C. (2020): *Cladonia callosa* und weitere bemerkenswerte Flechtenfunde aus Schleswig-Holstein. Kieler Notizen zur Pflanzenkunde 45: 117–143.

Neumann, P. & Dolnik, C. (2019): *Lecanora sambuci* und weitere bemerkenswerte Flechtenfunde aus Schleswig-Holstein. Kieler Notizen zur Pflanzenkunde 44: 75–92.

Neumann, P., Brackel, W. von, Dolnik, C., Cezanne, R., Eichler, M., Schiefelbein, U. & Schultz, M. (im Druck): Additional records of lichenised and lichenicolous fungi from Schleswig-Holstein and Mecklenburg-Western Pomerania. Herzogia.

Printzen, C., Brackel, W. v., Bültmann, H., Cezanne, R., Dolnik, C., Dornes, P., Eckstein, J., Eichler, M., John, V., Killmann, D., Nimis, P. L., Otte, V., Schiefelbein, U., Schultz, M., Stordeur, R., Teuber, D. & Thüs, H. (2022): Die Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilze Deutschlands - eine übearbeitete Checkliste. Herzogia 35: 193–393.

Schiefelbein, U., Dolnik, C., de Bruyn, U., Schultz, M., Thiemann, R., Stordeur, R., van den Boom, P. P. G., Litterski, B. & Sipman, H. J. M. (2014): Interesting records of lichenized, lichenicolous and saprophytic fungi from northern Germany. Herzogia 27 (2): 237–257.

Anschrift der Verfasser

Patrick Neumann
Erna-Zöller-Str. 13
24582 Bordesholm
p.neumann@ecology-sh.de

Christian Dolnik
Ökologie-Zentrum, Institut für Natur- und Ressourcenschutz
Olshausenstr. 75
24098 Kiel
cdolnik@ecology.uni-kiel.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Neumann Patrick, Dolnik Christian

Artikel/Article: Cladonia parasitica und Nachweise anderer seltener und gefährdeter Flechten in Schleswig-Holstein 175-192